



ÜBER SCHUTTBERGE führt der Weg der Menschen zu ihren Arbeitsstätten; hier begann das Aufräumen und damit der Wiederaufbau.

(Aus dem Bildarchiv der Österr. Nationalbibliothek)

**Dor zwanzig Jahren:**

## Kriegsende in Tirol

Eine neue TN-Serie von Dr. Hubert Gundolf



2

Das 409. und 410. Regiment der 103. Infanteriedivision der VII. amerikanischen Armee, die später Tirol besetzten, stießen über Ulm, Kaufbeuren, Oberammergau, Garmisch-Partenkirchen und Scharnitz nach Tirol vor und kamen über Zirl ins Inntal. Die 44. US-Infanteriedivision nahm den Weg über das Außerfern. An zahlreichen Stellen, über die wir noch ausführlich berichten werden, kam es zu teilweise schweren Kämpfen, die zahlreiche Todesopfer unter Soldaten und Zivilisten forderten und schwere Schäden verursachten.

Obwohl sich da und dort SS-Verbände zum Kampf rüsteten und an einigen Orten auch tatsächlich das Feuer eröffneten — vor allem im Außerfern, in Imsterberg, um Schloß Itter und vom Inntal auf das Seefelder Plateau — kam es zu keinen ausgedehnten schweren Kämpfen mehr. In Innsbruck konnten die Amerikaner am 3. Mai vormittag kampflos einziehen. Die Bevölkerung bereitete den Männern mit dem Kaktusabzeichen am Ärmel einen stürmischen Empfang.

Aber ganz ohne Opfer ging auch dieser Einzug nicht vor sich. Lassen

in Innsbruck erwartete. Südwestlich der Ortschaft Seefeld wurden wir durch einen riesen Bombentrichter aufgehalten, der die Straße auf fast dreißig Meter weggerissen hatte; es war so gut wie unmöglich, hier mit unseren Fahrzeugen durchzukommen, da die Felswände steil abfielen.

Während dieses Aufenthaltes entdeckte Major Bland West aus Norman in Oklahoma ein Telephon, das noch Verbindung mit Innsbruck hatte. Major West gab dem deutschsprechenden Leutnant Ernest L. Stanger den Auftrag, die Innsbrucker Garnison anzurufen und ein Ultimatum auszumachen. Der deutsche Offizier in Innsbruck erbat sich eine Bedenkzeit von vier Stunden, doch wartete Major West umsonst auf einen Rückruf. Inzwischen hatte der Divisionsstab sein Quartier in Seefeld aufgeschlagen. — Am 2. Mai um 5 Uhr nachmittags kam ein deutscher Major als Abgesandter des Innsbrucker Stadtkommandanten. Bevor man ihn in das Divisionsquartier brachte, wurden ihm die Augen verbunden. Der Major erklärte sich bereit, ganz Tirol und Vorarlberg inklusive das Gebiet um den Brenner